

GESCHAFFT !!!

Glasfaser kommt - CDU sagt „Danke“

Die Deutsche Glasfaser GmbH hat die Katze endlich aus dem Sack gelassen: Über 40% der Haushalte in den festgelegten Ausbaugebieten haben Verträge abgeschlossen, so dass einem vollständigen Ausbau dieser Gebiete (Polygone) nichts mehr im Wege steht.



Die CDU-Salzbergen sagt allen „Danke“, die sich zum Vertragsabschluss während der Nachfragebündelung entschieden haben. Damit ist der erste Schritt zu einer „Highspeed-Internet-Gemeinde“ getan. Die Deutsche Glasfaser hat angekündigt, bereits im Juli mit dem Ausbau des Netzes in Salzbergen zu beginnen. Die Fertigstellung ist für Ende des Jahres geplant.

„Das reicht uns nicht - ganz Salzbergen soll Gigabit-Gemeinde werden.“

Franz-Josef Evers, CDU-Kreistagsabgeordneter und Ratsvorsitzender

Damit ist aber nur der erste Schritt in ein neues Internet-Zeitalter für Salzbergen getan. Jetzt geht es darum, auch die Haushalte anzuschließen, die außerhalb der sogenannten „Polygone“ liegen. Die CDU hat daher die Gemeindeverwaltung beauftragt, mit der Deutschen Glasfaser GmbH über weitere Anschlussgebiete zu verhandeln. Hilfreich sind jetzt die zahlreichen Interessensbekundungen von potentiellen Kunden außerhalb der bisher geplanten Ausbaugebiete, die bereits während der Nachfragebündelung eingegangen sind.

Helfen sollen dabei auch die neu aufgelegten Förderprogramme des Bundes und des Landes Niedersachsen. Gemeinsam mit dem Landkreis Emsland möchte man von diesen Programmen profitieren und damit auch die Anwohner außerhalb der Kernbereiche zu hochgradigen Breitbandanbindungen verhelfen. Es ist nicht davon auszugehen, dass der weit im Außenbereich liegende Hof oder das Gebäude ebenfalls mit Glasfaserkabel erreicht werden kann. Es gibt aber andere Techniken, z.B. über Richtfunk, die ähnliche Bandbreiten ermöglichen.

CDU-Verbände aus Emsbüren und Spelle zu Gast in Salzbergen

Bereits traditionell findet jährlich wechselweise in den Gemeinden eine Radtour der CDU-Gemeindeverbände aus Salzbergen, Spelle und Emsbüren statt. In diesem Jahr trafen sich in einer Sternfahrt alle Teilnehmer vor der Emshalle in Salzbergen. Salzbergens CDU-Gemeindeverbandsvorsitzender Frank Elling und Fraktionsvorsitzender Alfred Vehring konnten hier die Abordnungen aus den Nachbargemeinden begrüßen. Ziel dieser inzwischen regelmäßig stattfindenden gemeinsamen Radtour ist nicht nur das Kennenlernen der Parteifreunde über die Gemeindegrenzen hinweg, sondern auch ein reger Austausch über die aktuellen politischen Themen und kommunalen Projekte. So konnte nicht nur das gerade in der Erschließung befindliche Baugebiet „Nördlich der L39“ vorgestellt werden. Auch die noch nicht ganz fertig gestellten neuen Rastplätze am nachgebauten Sole-Pumpenhaus am Salzweg sowie der neue Standort des historischen Postkreuzes am „Alten Postweg“ wurden präsentiert.

Die weitere Entwicklung des Industriegebietes Süd, insbesondere das geplante Bauvorhaben einer Paraffin-Formgebungsanlage der H&R Refining, die Neuansiedlung des Tiefbauunternehmens Nüssler sowie die Erweiterungen der Unternehmen ISP und Lohle konnten vor Ort in Augenschein genommen werden.

Zum Abschluss der Tour konnte der Vorsitzende des CDU-Kreisverbandes Lingen, Markus Silies, alle Teilnehmer auf der Anlage des Kolping-Bildungshauses begrüßen. Nach Vorstellung und Besichtigung des neuen Seminargebäudes am Kolpingsee konnte der Tag in gemütlicher Runde ausklingen.

Liebe Salzbergenerinnen und Salzbergener,

natürlich meldet man sich als Partei im Wahlkampf öfter als während der laufenden Legislaturperiode. Aber es gibt auch z.Zt. eine Menge zu berichten. Vorne weg: Dem Glasfaserausbau im Ortskern und in den Wohngebieten steht nichts mehr im Wege. Dafür sage ich allen, die sich zum Abschluss eines Versorgungsvertrages mit der Deutschen Glasfaser entschlossen haben, meinen herzlichen Dank. Sie sind im Grunde genommen die „Salzbergener Breitband-Pioniere“, die dafür Sorge getragen haben, dass sich Salzbergen für die Zukunft hervorragend aufstellt. Damit soll es aber nicht genug sein. Jetzt gilt es auch die im Außenbereich liegenden Streusiedlungen und Einzelgebäude bestmöglich zu erschließen. Die CDU-Salzbergen wird sich auf jeden Fall mit ganzer Kraft dafür einsetzen.

Auch in Sachen Wohnbaugebiete geht es weiter. Rund um das bestehende Wohngebiet am Kirchesch kann man die künftigen Straßen des neuen Wohngebietes bereits erkennen. Auch die wichtige Anschlussstraße von der L39 ins künftige Wohngebiet wird bereits erstellt. Ab Oktober können die neuen Grundstücke dann bebaut werden. Alle, die auf einen Bauplatz in Salzbergen gehofft haben, erhalten im Sommer endlich Gelegenheit, ein Grundstück zu erwerben.

Aber auch gewerblich geht es weiter: Die H&R-Refining kann jetzt endlich mit den Bauarbeiten der Halle für die Paraffin-Formgebung an der Dieselstraße beginnen.

Kurzum: Viele positive Nachrichten für die weitere Entwicklung unseres Ortes.

Damit die positive Entwicklung auch künftig weitergehen kann, wählen Sie am 11. September 2016 wieder die Kandidat/inn/en der CDU-Salzbergen.

Ihr
Frank Elling
(CDU-
Gemeindeverbandsvorsitzender)



Steuerung von Tierhaltungsanlagen

An einem angeblichen Formfehler mangelt es bei der Baugenehmigung für die bereits realisierte Stallerweiterung auf dem Hof Hermeling. Der Betrieb im Bestand vor den Neubauten ist davon allerdings nicht betroffen. Die Gerichtsentscheidung des Verwaltungsgerichtes Osnabrück ist unverständlich, da die Planunterlagen vorsehen, den Gesamtbetrieb unter Abluftreinigung zu stellen. Somit können keine Geruchsemissionen nach außen dringen, die Ammoniakemissionen werden um mehr als 80 Prozent reduziert und liegen damit für den angrenzenden Gutswald Stovern unter der Irrelevanzgrenze. Dadurch werden alle Grenzwerte, die im Genehmigungsverfahren einzuhalten sind, mehr als erfüllt. Gegen das Urteil ist mittlerweile Rechtsmittel eingelegt worden. Sollte das Berufungsverfahren scheitern, kann nur noch ein neues Baugenehmigungsverfahren auf Basis eines neu zu erstellenden Bebauungsplanes helfen. Bevor es soweit kommt, hat der Gemeinderat vorsorglich eine Handlungshilfe in Auftrag gegeben, damit künftige Anträge auf sogenannte „Vorhabenbezogene Bebauungspläne“ für Tierhaltungsanlagen gleichwertig behandelt und entschieden werden.

Hermeling wird nicht der einzige Fall dieser Art bleiben. Seit der Änderung des Baugesetzbuches in 2013 sind für gewerblich betriebene Stallanlagen zwingend Bebauungspläne aufzustellen. CDUonTour besuchte deshalb Hermann Hermeling auf seinem Hof und ließ sich aus erster Hand berichten. Anschließend erläuterte Bürgermeister Andreas Kaiser im Dorfgemeinschaftshaus Steide den aktuellen Stand der Konzeptentwicklung. In der anschließenden Diskussion wurde deutlich, dass weitere Landwirte noch auf die Genehmigung Ihrer Bauanträge hoffen. Zentraler Punkt ist dabei, dass der Landkreis die damit verbundenen Immissionsverbesserungen für die umliegende Natur, Landschaft und Bevölkerung anerkennt. Sollten die Stallbauten nicht realisiert werden können, sind die Belastungen für Mensch und Natur durch den derzeitigen Bestand deutlich höher als nach dem Neubau der Stallanlagen mit neuester Technik. Ebenso erhöhen Ställe nach neuestem Standard das Tierwohl erheblich. Neben den standortbezogenen Ansiedlungskriterien, wie z. B. Lage des geplanten Vorhabens sind nach dem Steuerungskonzept noch weitere Voraussetzungen zu beachten, damit die Gemeinde ein Stallbauvorhaben unterstützt und ein entsprechendes Bauleitplanverfahren einleitet: Wichtigstes Kriterium: Bauleitplanung nur für landwirtschaftliche Vollerwerbsbetriebe mit familiärem Hintergrund, die ihren Hauptbetriebssitz in der Gemeinde Salzbergen haben. Damit ist ortsfremden Investoren der Weg versperrt und Stalltourismus wird verhindert.

CDU Salzbergen on Tour Sport und Freizeit in Salzbergen



Zahlreiche CDU-Kandidatinnen und Kandidaten nahmen an der Besichtigung der Sportanlagen am Ahlder Damm teil und informierten sich aus erster Hand



Zweite „CDUonTour“ besucht Salzbergener Sportvereine

Nicht nur für Neu-Kandidaten der CDU-Salzbergen sind die Sommertouren in Kommunalwahljahren hoch interessant. Alle Interessierten sind jeweils herzlich eingeladen, sich über die neuesten Entwicklungen in der Salzbergener Kommunalpolitik zu informieren.

„Sport und Freizeit in Salzbergen“ war daher bei der letzten „CDUonTour“ das Thema und die Teilnehmer informierten sich aus erster Hand bei einigen Sportvereinen in Salzbergen.

DLRG: Jedes Kind in Salzbergen soll schwimmen lernen...

Zu Beginn der Tour begrüßte CDU-Gemeindeverbandsvorsitzender Frank Elling den Vorsitzenden der DLRG-Ortsgruppe Salzbergen Matthias Wilp, der über die Aktivitäten der Salzbergener „Lebensretter“ berichtete. Fast 500 Mitglieder zählt die Salzbergener Ortsgruppe, die sich Schwimmbildung und Lebensrettung an und im Wasser zum Ziel gesetzt hat. Zusammen mit Patrick Schulte (CDU-Gemeinderatskandidat) erläuterte Wilp, dass zunehmend auch Integration und Inklusion eine immer wichtigere Rolle in der Vereinsarbeit spielen.

So gäbe es nicht nur eine aktive Behindertengruppe, inzwischen bietet man auch Schwimmunterricht für Flüchtlinge an. Auch das Leistungsschwimmen kommt nicht zu kurz – wie die Erfolge bei den Meisterschaften beweisen. Nachdem man mit Unterstützung der heimischen Wirtschaft den Gruppenraum im Keller des Hallenbades ausbauen konnte, steht nun die weitere behindertengerechte Ausstattung des Hallenbades ganz oben auf der Wunschliste. Barrierefreie Sanitäreinrichtungen, insbesondere Duschen, und weiteres Rettungsgerät soll jetzt gemeinsam mit der Gemeinde Salzbergen angeschafft werden.



Matthias Wilp (3.v.r.) erläutert die Vorhaben der DLRG Ortsgruppe Salzbergen

CDU Salzbergen on Tour — Sport und Freizeit

SVA Salzbergen: Projekt 2019 Schulungsgebäude, neues Rasenspielfeld, Tribüne ...?

Seitens des SV Alemannia Salzbergen, dem drittgrößten Sportverein im Kreissportbund Emsland, informierten 2. Vorsitzender Wilhelm Böhmker und „Projekt 2019“-Leiter Paul Seggering über den aktuellen Stand des „Lückenschlusses“ zwischen den vorhandenen Umkleidegebäuden am Ahlder Damm und den neuen öffentlichen und barrierefreien Toiletten, Schiedsrichterkabinen, sowie Geschäftsstellen-, Werkstatt-, Lager- und Schulungsräumen. Die Tour-Teilnehmer zeigten sich beeindruckt von dem Stand der Baumaßnahmen und der geleisteten ehrenamtlichen Arbeit. Damit erhält der Sportverein nicht nur eine neue Zentrale mit bester Infrastruktur. Als positiver Nebeneffekt erfolgt durch das langgezogene Gebäude auch eine Lärmabschirmung zwischen Sportgeschehen und dem Nachbarwohngebiet Lemkershook.

Doch das vom SVA aufgelegte Projekt sieht noch mehr vor: Nach Fertigstellung des Neubaus soll der vorhandene Tennen-Fußballplatz mit einem Hybridrasen versehen werden. Nach langen vereinsinternen Diskussionen habe man sich entgegen dem aktuellen Trend für diese Mischung aus Kunst- und Naturrasen entschieden.

Foto unten: Der gewünschte Hybridrasen besteht aus Matten mit Kunststoffgräsern, die mit Boden und Echtrasen ergänzt werden.



Foto oben: Paul Seggering, Leiter des „Projekt 2019“, erläutert die Funktionen der diversen Räume

Unmittelbar vor der neu errichteten Terrasse des vorgenannten Neubaus gelegen wird dann der bisherige „Schlackeplatz“ mit neuem „Teppich“ zum Hauptspielfeld auf dem Sportgelände am Ahlder Damm. Dieser Platz wird dann auch mit einer neuen Bewässerungsanlage versehen und durch die vorhandene Beleuchtung auch abends bespielbar sein. Ob am Ende auch eine Tribüne am Platz entsteht, wird sich zum Ende der Projektlaufzeit zeigen. „Projekt 2019“ steht für die genannten Maßnahmen, die bis zum Jahr 2019 realisiert werden sollen. 2019 feiert der SVA nämlich sein 100-jähriges Bestehen.



Foto oben: Der 2. Vorsitzende des SVA, Willi Böhmker (links), führt durch die neuen Räume am Ahlder Damm

CDU Salzbergen on Tour — Sport und Freizeit

Schützenverein Lemkershook: Neuer Festplatz erforderlich

Einmal im Jahr wird aber der derzeitige Tennenplatz auch mit einem Festzelt belegt. Der Schützenverein Lemkershook feiert hier und auf einer angrenzenden Rasenfläche sein alljährliches Schützenfest rund um Christi Himmelfahrt. Ist der Tennenplatz erst erneuert, kann dieser aber für das Schützenfest nicht mehr genutzt werden. Eine Verlagerung des Schützenplatzes ist also notwendig. Die Gemeinde Salzbergen hat vorgesorgt und nördlich des Sportgeländes ein größeres, eingezäuntes und inzwischen als Rasenfläche hergestelltes Areal erworben, das in der jüngeren Vergangenheit bereits des öfteren als Übungs-, Zeltlager- und Festplatz genutzt wurde. „Hier würden wir im nordwestlichen Zipfel gerne dem Schützenverein einen neuen Platz anbieten, der durch eine noch durchzuführende Bauleitplanung bau- und planungsrechtlich als Festplatz ausgewiesen werden soll. Sollte dann die notwendige Infrastruktur mit Strom- und Trinkwasserversorgung sowie Schmutzwasserentsorgung vorhanden sein, könnte auch die übrige Fläche als Festwiese besser genutzt werden“, erklärte Bürgermeister Andreas Kaiser. Schützenvereinsvorsitzender Guido Wilken und Vorstandsmitglied Steffen Wilde (ebenfalls aktueller CDU-Kandidat) sagten erste Gespräche über die weitere Entwicklung zu.



Foto oben: CDU-Gemeinderatskandidat und Schützenvereins-Vorstandsmitglied Steffen Wilde sowie Vorsitzender Guido Wilken in der Diskussion über die Notwendigkeit der Festplatzverlagerung.



SVA Turnabteilung: Zusätzlicher Gymnastikraum

Fotos:

Noch im Rohbauzustand ist das Dachgeschoss des Umkleidegebäudes. Hier soll nach dem Willen des SVA ein Gymnastikraum entstehen.



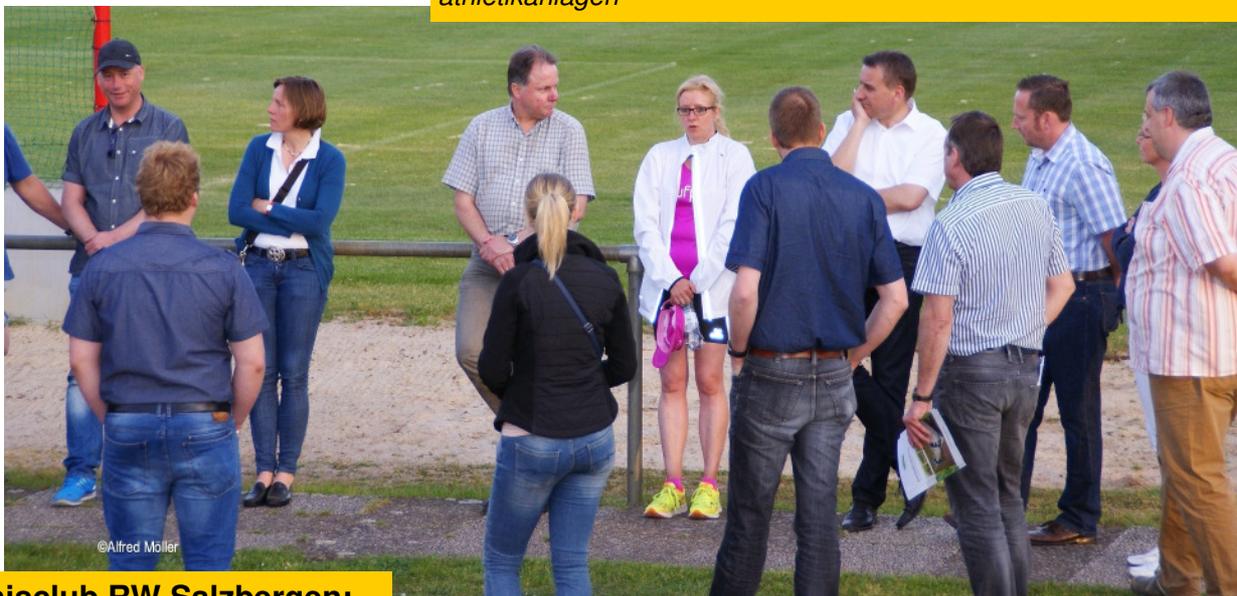
Doch nicht nur die Fußballabteilung des SVA hat noch Wünsche, auch die größte Abteilung des Vereins, die Turnabteilung, sucht dringend nach weiteren Übungsräumen. Das Dachgeschoss des „neueren“ Umkleidegebäudes soll ausgebaut und als Gymnastikraum hergerichtet werden. Ein aufwendiges Unterfangen, müssen nicht nur die Auflagen des Brandschutzes (u.a. mit Notausgang und Fluchttreppe) erfüllt werden, auch Belichtung, Beleuchtung und Innenausbau sind noch zu bewerkstelligen.

CDU Salzbergen on Tour — Sport und Freizeit

SVA INLAWA/Sportabzeichen: Leichtathletikanlagen müssen saniert werden

Last but not least wiesen die Mitglieder der SVA-INLAWA-Abteilung auf die Missstände an den Leichtathletikanlagen auf dem Sportgelände Ahlder Damm hin. Die Abteilung, die sich eigentlich dem INliner-, LAuf- und WAlk-Sport verschrieben hat, organisiert auch das Sportabzeichentraining und die notwendigen Prüfungen. Abteilungsleiter Martin Kappenberg und Trainerin Michaela Gentle (CDU-Kandidatin für den Gemeinderat) betonten aber auch, dass für die Bundesjugendspiele der Salzbergener Schulen die Laufbahn und Sprunganlagen dringend erneuert werden müssten. Eine ordnungsgemäß vermessene und markierte 400 m Laufbahn sei ebenso wie eine mit ausreichend Sicherheitsabstand zu errichtende Sprunggrube mit Einfassung und Absprungbalken dringend erforderlich.

Foto: Sportabzeichenprüferin und CDU-Gemeinderatskandidatin Michaela Gentle sowie INLAWA-Abteilungsleiter Martin Kappenberg (Bildmitte) erläutern ihren Wunsch nach verbesserten Leichtathletikanlagen



Tennisclub RW Salzbergen: Tennisanlagen sind für gute Jugendarbeit unverzichtbar

Fast der vollständige Vorstand des Salzbergener Tennisvereins Rot-Weiß begrüßte zum Abschluss die Tourteilnehmer auf dem Vereinsgelände an der Straße „Am Sportplatz“. Vorsitzender Michael Upmann erläuterte die aktuellen Mitgliederzahlen des Vereins. Durch eine gute Kinder- und Jugendarbeit würde entgegen dem Trend im Tennissport die aktuelle Mitgliederzahl gehalten. 12 Jugend- und 6 Herrenmannschaften nähmen am Spielbetrieb teil. Selbst in der höchsten Jugendspielklasse seien sogar zwei Vereinsmitglieder spielberechtigt. Die Unterhaltung der sechs Tennisplätze und des Vereinshauses verlange sehr viel ehrenamtliches, aber vor allem auch finanzielles Engagement. Deshalb habe der Verein eine Werbekampagne in der örtlichen und regionalen Wirtschaft gestartet, um die hiesigen Unternehmen für eine Unterstützung zu gewinnen. Die erste Resonanz sei sehr positiv. Man hoffe aber auf weitere Unterstützung.



Foto oben: Fast der gesamte Vorstand des Tennisclub Rot-Weiß um den Vorsitzenden Michael Upmann (1. Reihe, 2 v.r.) begrüßte die CDUonTour-Teilnehmer auf dem Tennisgelände

Die erste Resonanz sei sehr positiv. Man hoffe aber auf weitere Unterstützung.

K + K bleibt

Nicht nur für die Eigentümer-Familie und die Betreiber K+K war es ein Schock, als am Morgen nach dem Brand der gesamte Schaden am Supermarkt sichtbar wurde.

Bürgermeister Kaiser bemühte sich umgehend um einen Gesprächstermin. Die gute Botschaft: K+K bekennt sich zum Standort Salzbergen und wird weiterhin in Salzbergen alles rund um den täglichen Bedarf verkaufen. Und auch die Eigentümer möchten das Geschäft so schnell wie möglich wieder aufbauen. Beide sind sich auch einig, dass das Konzept (Parkplätze, Zugang zum Geschäft) bei dieser Gelegenheit verbessert werden muss. Wie sehr K+K jetzt bereits fehlt, zeigt nicht nur der volle Parkplatz beim Mitbewerber „COMBI“. Viele Anwohner, insbesondere ältere Menschen aus den ortskernnahen Wohngebieten und dem betreuten Wohnen am Feldkamp vermissen Ihren Einkauf „um die Ecke“.

Bereits vor dem Brand hatten Gemeinde und Eigentümer im Rahmen der Ortskernsanierung vereinbart, dass der Zugang zur Rechtsanwaltskanzlei Kruse an der Emsstraße verlegt werden soll. Es ist nun ein barrierefreier Eingang in Höhe des Eingangs zur Zahnarztpraxis geplant.

Energetisches Quartierskonzept

Die KfW-Bank für den Bund und die N-Bank für das Land haben inzwischen den Antrag der Gemeinde Salzbergen auf Förderung zur Erstellung eines Energetischen Quartierskonzept für das Ortskern-Sanierungsgebiet positiv beschieden. In Kürze sollen Aufträge für die Fachplanung vergeben werden.

Mit diesem Programm sollen integrierte Quartierskonzepte entwickelt und umgesetzt werden. Ziel ist die Steigerung der Energieeffizienz der Gebäude und der Infrastruktur, insbesondere zur Wärmeversorgung. Integrative Quartierskonzepte zeigen unter Beachtung aller anderen relevanten städtebaulichen, denkmalpflegerischen, baukulturellen, wohnungswirtschaftlichen und sozialen Aspekte auf, welche technischen und wirtschaftlichen Energieeinsparpotenziale im Quartier bestehen. Inhaltlich wurden seitens der Gemeinde folgende Ansprüche an ein Quartierskonzept für den Ortskern formuliert:

Weitere Baumaßnahmen an Geschäftshäusern im Ortskern

.Auch wenn auf den Straßen, Wegen und Plätzen im Ortskern die Sanierung noch auf sich warten lässt - z.Zt. läuft noch der Gestaltungswettbewerb mit insgesamt 13 teilnehmenden Stadtplanungsbüros - hat die Ortskernsanierung schon erste private Investitionen ausgelöst. So wird z.Zt. das Geschäftshaus Brinkel bereits umgebaut. Neben Uhren, Schmuck und Brillen werden auch Hörakustikgeräte dort künftig angeboten. Zudem wird die ehemalige Diskothek „Geierwally“ inzwischen im Gebäude Bertling-Boyer zu einem Versicherungsbüro umgebaut. Auch Aldi und Lidl überlegen, Ihre Geschäftsflächen zu vergrößern. Leider ist es weiterhin nicht gelungen, einen Drogerie-Discount für Salzbergen zu gewinnen.

Friedhof soll erweitert werden Neue Gemeinschafts- u. Urnengrabanlagen

Der Friedhof am Feldkamp wird erweitert. In einem ersten Schritt soll eine neue Urnenanlage erstellt werden. Auf einem Teil der bereits erworbenen Erweiterungsflächen sollen zudem Gemeinschaftsgrabanlagen entstehen, deren Pflege künftig die Gemeinde übernimmt. Damit wird ein lang gehegter Wunsch der Salzbergener erfüllt, (für die Angehörigen) pflegefreie Grabstellen anzubieten. Es werden nach jetzigem Stand jedoch keine Rasengräber in offener Belegung geschaffen. Die Gemeinschaftsgrabanlagen sollen eine Bepflanzung erhalten.

Auf den bisherigen Friedhofsteilen können zudem weiterhin klassische „Familiengrabstätten“ und Einzelgräber erworben werden.



Am 11. September ist Kommunalwahl!

- Praktische Anwendbarkeit des Konzeptes,
- Ansprache besonders der Quartiersbewohner, die durch die Zuschüsse aus dem Förderprogramm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ nicht begünstigt sind,
- Einbeziehung der öffentlichen Liegenschaften im Quartier,
- Klärung der Nahwärmethematik

ENDLICH! - Wohnbaugebiet entsteht „Nördlich der L39“ Erschließung hat begonnen - Grundstücke werden vergeben



Die Baumaschinen rollen im künftigen Wohngebiet „Nördlich der L39“.

Parallel dazu beginnt die Vermarktung der Baugrundstücke. Alle, die sich bereits bei der Gemeinde haben vormerken lassen, werden jetzt schriftlich informiert. Wer noch nicht auf der Liste steht, kann sich noch im Rathaus melden. Die Grundstücke kosten 84 EURO/m².

Nach Redaktionsschluss fand die „CDUonTour“ am 27.06.2016 statt. Vorgestellt wurden die Ergebnisse des Gestaltungswettbewerbs für den Ortskern. Bei insgesamt 13 Teilnehmern hat das Planungsbüro haefner jiménez betcke jarosch landschaftsarchitektur gmbh aus Berlin gewonnen.

Dank und Gratulationen:

Danke sagt die CDU-Salzbergen noch einmal dem ehemaligen Kämmerer und Allgemeinen Vertreter des Bürgermeisters **Helmut Eden** für 45 Jahre im öffentlichen Dienst, davon 34 Jahre bei der Gemeinde Salzbergen und 19 Jahre als Vertreter des Hauptverwaltungsbeamten.

Gratulieren möchte die CDU-Salzbergen **Dirk Vogt** aus Rheine, der die Nachfolge von Helmut Eden am 01. Juni angetreten hat.

Danken möchte die CDU auch Gemeindebrandmeister **Hubert Dartmann**, der 19 Jahre das Kommando der Freiwilligen Feuerwehr Salzbergen geführt hat. „**Alles Gute**“ wünscht die CDU dem neuen **Gemeindebrandmeister Andreas Schmale** und seinem **Stellvertreter Christian Oberhoff**.

Gratulieren möchte die CDU Salzbergen auch noch einmal der **Oberschule Salzbergen**. 50 Jahre ist kein Alter für eine Schule, wenn sie sich immer wieder den neuen Herausforderungen anpasst. Das ist in Salzbergen gerade in den letzten Jahren gelungen.

Sole Pumpenhaus: Neues Wahrzeichen für Salzbergen Rastplätze „Altes Postkreuz“ und „Schümersmühle“ fertiggestellt.

Nur noch die Informationstafeln sind zu bestücken, dann sind entlang der Radroute „Rund um Salzbergen“ die drei neuen Rastplätze für Radfahrer fertiggestellt. Beim nachgebauten Pumpenhaus am Salzweg fehlt noch die Eingrünung. Dann hat Salzbergen ein neues Wahrzeichen.



**VERPASSEN SIE DER CDU
IHRE HANDSCHRIFT**

**JETZT
MITGLIED WERDEN**



Impressum: CDU Salzbergen Frank Elling, (ViSdP), Illexweg 16, 48499 Salzbergen, Tel. 05976/344951, Info@cdu-salzbergen.de
„CDU-Salzbergen informiert“ erscheint in einer Auflage von 3000 Stück und wird an alle Salzbergener Haushalte kostenlos verteilt.

Ein besonderer Dank gilt unserem Fotografen **Alfred Möller**.